

**Planungsantrag betreffend Aufgabenfeld Kantonsentwicklung des
Präsidialdepartements**

10.5344.01

Der Regierungsrat wird ersucht, in der Kantonsentwicklung (PD 1.2) die Stärkung quartiereigener Aktivitäten und Initiativen von Einwohnerinnen und Einwohnern innerhalb realer Lebensräume und funktionaler Quartiergrenzen als politisches Ziel aufzunehmen.

Begründung:

Im Zusammenhang mit der Förderung gelenkter Entwicklungsprozesse in Stadtteilen wird gegenwärtig deutlich, dass zahlreiche Einwohneraktivitäten und quartiereigene Initiativen langjährig bestehen und insbesondere in den Bereichen Integration unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen, Jugendarbeit, Familienarbeit und Wohnumfeldgestaltung sehr aktiv sind. Die real in vielfältigen Formen bestehenden Quartieraktivitäten sollen in geeigneter Form vernetzt und „bottom-up“ koordiniert werden. Dort, wo es bereits Organisationen gibt, die diese Vernetzung leisten, wie beispielsweise im Quartier Gundeldingen mit der bestehenden Quartierkoordination, soll deren Arbeit unterstützt und gefördert werden. Die Quartierkoordinationen sollen den tatsächlich gelebten Quartierräumen bzw. Lebensräumen und nicht den statistisch gegebenen Quartiergrenzen folgen. Die Einwohnerinnen und Einwohner sollen „dort abgeholt“ werden, wo sie bereits aktiv sind, wodurch die gemäss §55 der Kantonsverfassung erwünschte Mitwirkung der Quartierbevölkerung in ihrer Qualität gefördert wird.

Sibylle Benz Hübner, Joerg Vitelli, Ursula Metzger Junco P., Mustafa Atici